



Die neue Hütte beim Schwimmbad Obersee wurde feierlich eingeweiht.

Bilder Cyrill Schwitter

# «BÄDLI-HÜTTE» IST FERTIGGESTELLT

## Die «kalte» Badesaison im Oberseetal ist endlich vorbei

Von Cyrill Schwitter

«Wir müssen unseren Status als das «kälteste Schwimmbad auf der Alpennordseite» abgeben», meinte Georg Müller-Harder, Präsident des Schwimmbadvereins Obersee am vergangenen Sonntag. Unter strahlendem Sonnenschein wurde das neue Schwimmbad beim Obersee-Stafel oberhalb von Näfels eingeweiht, das nach knapp einjähriger Bauzeit am Tag davor mit dem Auftragen von Humus fertiggestellt worden ist.

Trotz verkleinerter Feierlichkeiten – das Benefizkonzert des Orchesters «Con Brio» musste aufgrund der aktuellen Situation aufs kommende Jahr verschoben werden – erfreute sich der Anlass einer grossen Besucherschar. Die für Pfarrer Harald Eichhorn letzte Alpsegnung, vor seinem Wechsel zur Kirche «Chorherrenstift St. Michael Beromünster» in Luzern, bildet den Start für die Alpgottesdienste, die traditionell jeweils vom ersten bis und mit letzten Sonntag der Sommerferien im Obersee-Stafel stattfinden.

Nach der anschliessenden Verköstigung der Teilnehmenden durch die Landfrauen

mit Zopf und Milch, ging der Festakt zur Einweihung des Schwimmbades über. Georg Müller-Harder erzählte in seiner Ansprache über den reibungslosen Bau. In der neuen «Bädli-Hütte» gibt es Toiletten, eine Dusche, einen Waschbereich sowie einen kleinen Kiosk. Dem Badevergnügen steht somit nichts im Wege.

Bis anhin musste das Wasser im Schwimmbecken alle paar Tage ausgetauscht werden, da auf chemische Mittel wie Chlor verzichtet und das Wasser aus natürlicher Quelle bezogen wurde. Dessen Temperatur

war dementsprechend sehr kalt. Dank der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des neu erstellten Gebäudes ist ab sofort eine Pumpe in Betrieb, die den Wechsel und die Reinigung des Wassers ohne vollständige

neue Füllung des Beckens gewährleistet. Dadurch bleibt die Temperatur angenehm warm und sorgt für ein wohlige Gefühl für alle Badegäste.

Durch die Verwendung von Schweizer Holz zur Errichtung der neuen «Bädli-Hütte», das zu 90.3 Prozent aus Schweizer Wald stammt, konnte beim Bau eine hohe Wertschöpfung im Glarnerland erzeugt werden. Melanie Brunner-Müller, Näfelslerin und Geschäftsführerin von Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz, übergab aus diesem Grund der Bauherrschaft das Label «Schweizer Holz» und hatte das Gebäude mit der entsprechenden Label-Plakette gekennzeichnet.

Georg Müller-Harder dankte in seiner Rede allen beteiligten Vereinen und Institutionen, den vielen Freiwilligen, die aktiv zum Bau beigetragen haben sowie allen finanziellen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Dank der Mithilfe aller darf sich das Oberseetal einer neuen «kleinen Attraktion» erfreuen, die nicht nur den Badegästen, sondern auch sämtlichen einheimischen und auswärtigen Besuchern ein Erlebnis bietet.

Nach der Einweihung durch Dekan und Pfarrer Harald Eichhorn wurde diesem durch Georg Müller-Harder ein Zugangsschlüssel zum Gebäude überreicht, damit auch sämtliche Geistliche während der Alpgottes-

dienste über den Sommer eine Beherbergung in der «Bädli-Hütte» finden. Anschliessend an den zeremoniellen Akt wurde der Anlass durch einen Apéro abgerundet.



Die neue «Bädli-Hütte» erhält das Label «Schweizer Holz»